



INGUS Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH
Scheper Damm 17A · 26188 Edewecht

INGUS

Ingenieurdienst Umweltsteuerung GmbH

Landwirtschaft · Wasser · Boden · GIS



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes - ELER
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Niedersachsen

Bearbeiter: Anna Wischermann
Telefon: 04405 / 91 75 849
Telefax: 04405 / 92 56 754
email: a.wischermann@ingus-net.de
web: www.ingus-net.de

Datum: 23. 02 2024

Rundschreiben Nr. 1 / 2024

Mitteilungen für das Wasserrahmenrichtliniengebiet „Ems/Nordradde“

1. Angebot für Einzeluntersuchungen
2. Einladung zur Feldbegehung
3. Frühjahrs-Nmin-Ergebnisse 2024 im Wintergetreide

1. Angebot für Einzeluntersuchungen

Eine effiziente Düngung ist für einen erfolgreichen Ackerbau unerlässlich. Nmin- und Pflanzenanalysen sowie die Untersuchung von Wirtschaftsdüngern können helfen, die Düngestrategie weiter zu optimieren.

Seit diesem Jahr bietet INGUS für Betriebe die nicht an unserer Intensivberatung (Düngeplanung, Beratung, etc.) teilnehmen, kostenfreie Einzeluntersuchungen an (Wirtschaftsdünger-, Nmin- & Pflanzenanalysen).

Sie erhalten von uns das Ergebnis Ihrer Einzeluntersuchung. Um das Ergebnis einzuordnen und daraus fachlich sinnvolle Schlüsse zu ziehen, stehen wir Ihnen beratend zur Seite.

Wenn Sie Interesse an einer Einzeluntersuchung haben, melden Sie sich gerne bei uns.

2. Einladung zur Feldbegehung

Durch die außergewöhnlich hohen Niederschläge im Herbst 2023 und im Winter 2023/2024 wurde die Aussaat von Wintergetreide zu einer großen Herausforderung. Dort wo die Befahrbarkeit eine Aussaat ermöglichte, kam es vielerorts zu langanhaltender Staunässe. Wodurch viele Wintergetreidebestände in Mitleidenschaft gezogen wurden, bis hin zum Totalausfall.



Aus aktuellem Anlass laden wir Sie daher herzlich zu unseren Feldbegehungen zum Thema „**Aktuelle Herausforderungen im Wintergetreide**“ ein. Unterstützt werden wir von **Herrn Norbert Schmees** vom Beratungsring Aschendorf-Hasselbrock. Wir werden Wintergetreidebestände beurteilen und die weitere Vorgehensweise im Bestand besprechen.

Wenn sich eine Ihrer Wintergetreideflächen für eine Feldbegehung eignet und in der Nähe einer der drei Standorte liegt, melden Sie sich gerne bei uns.

Die Feldbegehungen finden am **Freitag 01. März 2024** an drei Standorten statt.

- **Sögel** **9:30 Uhr, Treffpunkt ist die BASO-Tankstelle am Pütkesberger Kreisel in 49751 Sögel**
- **Kluse** **11:30 Uhr, Burenweg 15 in 26892 Kluse**
- **Landegge** **14:00 Uhr, 49779 Oberlangen, Vossebergweg 2**

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

3. Frühjahrs-Nmin-Ergebnisse 2024 im Wintergetreide

INGUS hat zwischen dem 05. und dem 15. Februar auf 12 Flächen Frühjahrs-Nmin-Proben in Wintergerste und in Winterroggen gezogen. Auch hier war die Befahrbarkeit eine Herausforderung, wodurch ein Teil der Proben mit Hand gezogen werden musste.

Das vergangene Jahr 2023 war durch ausgiebige Niederschläge geprägt. Die gemessene Niederschlagsmenge der Wetterstation Dörpen betrug übers Jahr 1.112 mm, und liegt damit 350 mm über dem langjährigen Mittel (1991 – 2020). Das Jahr 2023 startete mit einem zu warmen Winter in ein kühles Frühjahr. Nach dem sehr warmen und trockenen Juni folgten ab Juli überdurchschnittliche Niederschläge, lediglich der September bildete hier eine Ausnahme. In dieser Zeit lagen auch die Temperaturen über dem langjährigen Mittel. So wie das Jahr 2023 endete, startete auch das Jahr 2024. Die starken Niederschläge und die verhältnismäßig hohen Temperaturen halten aktuell noch an. Diese Niederschläge führten zu einer Nitratverlagerung in tiefere Bodenschichten und zu einem Anstieg des Grundwasserpegels. Diese außergewöhnliche Wettersituation hat niedrige Frühjahrs-Nmin-Werte zur Folge. Gleichzeitig führen die hohen Temperaturen aktuell bereits wieder zu einer zunehmenden Mineralisation im Boden.

Der mittlere **Frühjahrs-Nmin-Wert 2024 aller beprobten Wintergetreideflächen beträgt 25 kg N/ha** und liegt damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 37 kg N/ha. Für die Planung der ersten N-Düngegabe ist der N-Gehalt in der ersten Bodenschicht (0-30 cm) von durchschnittlich 13 kg N/ha entscheidend. Den Stickstoff in den beiden tieferen Bodenschichten (30 – 90 cm) erreichen die Getreidewurzeln erst in einigen Wochen. Dieser Stickstoff steht den Kulturen dann allerdings im weiteren Vegetationsverlauf komplett zur Verfügung.

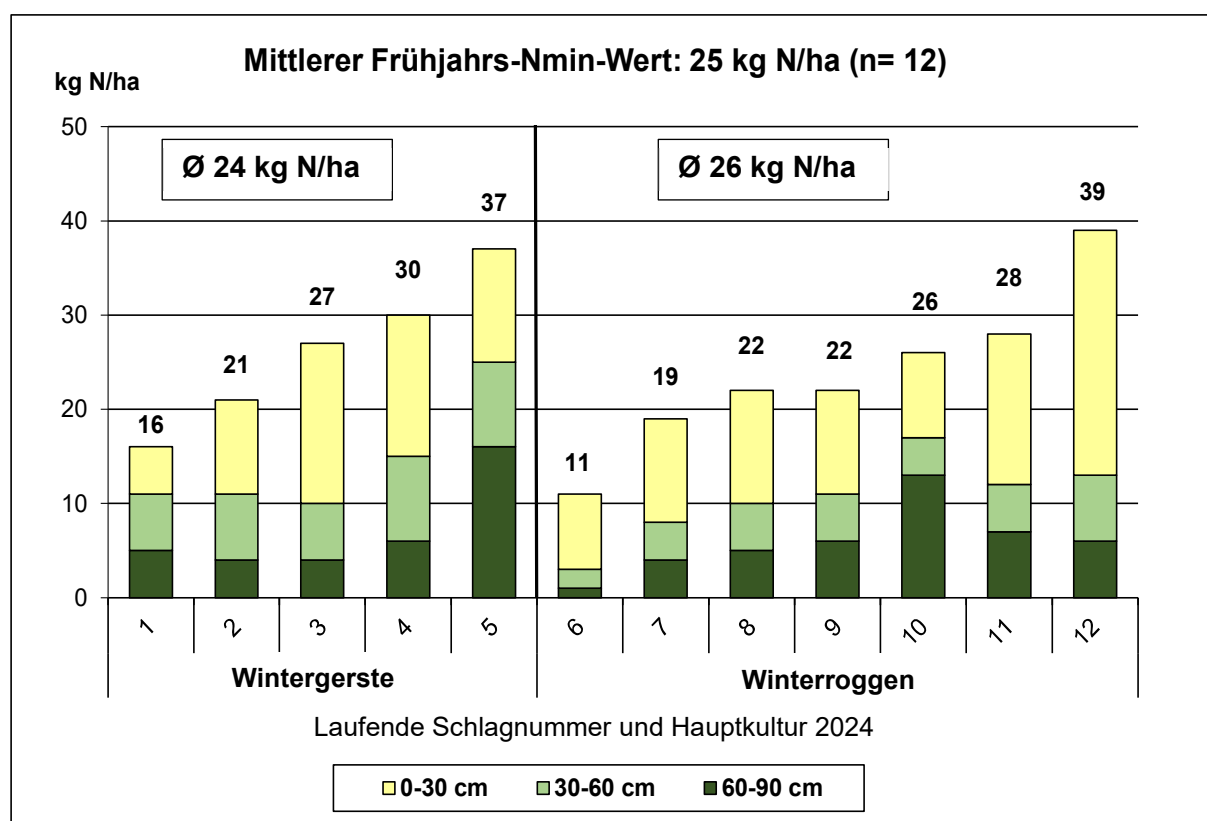


Abb. 1: Frühjahrs-Nmin-Werte 2024, nach Einzelschlägen und Hauptkultur 2024

In **Abb.1** sind alle beprobten Schläge sortiert nach Hauptkultur dargestellt. In der Wintergerste liegt der Mittlere Frühjahrs-Nmin-Wert über alle Schläge bei 24 kg N/ha. Der niedrigste Nmin-Wert in der Gerste liegt bei 16 kg N/ha und der höchste bei 37 kg N/ha.

Im **Winterroggen** konnte im Mittel aller Schläge ein **Frühjahrs-Nmin-Wert von 26 kg N/ha** nachgewiesen werden. Die Streuung der Nmin-Werte von 11 bis 39 kg N/ha ist etwas höher als in der Gerste, aber trotzdem als vergleichsweise niedrig einzustufen.

Bei der Betrachtung der Einzelschläge wird deutlich, dass bei einem großen Teil der Flächen der N-Gehalt in der ersten Bodenschicht am höchsten ist. Obwohl das Nitrat in den Sandböden durch die hohen Niederschlagsmengen in tiefere Bodenschichten verlagert wurde. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Böden durch die milden Temperaturen bereits Stickstoff mineralisiert haben.

Die Frühjahrs-Nmin-Werte 2024 müssen bei der aktuellen Düngebedarfsermittlung vom N-Bedarfswert der jeweiligen Wintergetreidearten abgezogen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Frühjahrs-Nmin-Werte in voller Höhe (0 bis 90 cm) angerechnet werden müssen. Zur Ermittlung des N-Düngebedarfs sind neben den Nmin-Richtwerten der LWK Niedersachsen auch die im Rahmen der Gewässerschutzberatung ermittelten Frühjahrs-Nmin-Werte des WRRL-Beratungsgebietes für die Erstellung von Düngeplänen düngebehördlich anerkannt. Dieses gilt aber nur für Betriebe, die eine gesamtbetriebliche Düngeplanung gemeinsam mit INGUS erstellen.

Für Flächen im „roten Gebieten“ müssen die Landwirte eigene Nmin-Proben vor der ersten Düngung ziehen oder ziehen lassen. Diese Nmin-Ergebnisse sind in der Düngebedarfsermittlung zu berücksichtigen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Wischermann
04405/91 76 607

Gerd Gräper
04405/91 75 849

Andreas Deters
04405/91 75 851